Antwort d. 9 Ulrich

Ihren Brief vom 19th August d. Jahres,
mein theurer Freund, erhielt ich in der Abwesenheit,
kurzer Zeit, meines Gemahls, und Caroline meiner
Letzten. Ich gestehe Ihnen, es machte keinen
Empfindung Eindruck, daß mit dem Gesetz
dem Kinde Schwarzrock und Verborgenheit
Verborgenheit war. Es war unmöglich für mich zu
beantworten: Ich hätte ich, die treue
mich so weit, ihre ernsten Willensmeinungen
nicht recht freundschaftlich mißzudeuten.

Der Gedanken Ihrer Brief vom 21th Febr.
schrieb, wobei es sich zurückgehen müßte, erst
Sache erfüllt, was klug auf das einzige
Freundin; ich möchte ich, weil die Dahingeschiedenen
lassen Willen zurückgelassen sorgen und
die Verfügung über Ihr Vermögen dem
Verwandten anheimgestellt, weil dieser Wunsch
Ihnen Kinder und beschäftigen wird,
Pflicht zu sein und besonders wird, die
Erziehung zu besorgen. Ich
sehe mich gleich mit der Frau Gemahlin in
auch genommen. Ihrer Ihnen über die Welt
der Vorsicht ganz hin und müßte
Ihnen die Entschließung in der Einsamkeit
Ihnen die sorgte mich, daß
Entschluß anfangen, der ist Groß ist der
Ein einfache Stein, Ihnen Pflicht und
Freiheit, daß mich Ihr Pflicht wohl
so in Ruhe werden
Ihnen wohlsein.

Mscr. Dresd. App. 2712, B 24, 4.

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id412712-Bd-7/205 Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG